

# Inhalt

Vorbemerkung 8

## Einleitung:

Der dominierend sozialliberale Charakter der Deutschen Demokratischen Partei (DDP). Die in ihr enthaltenen drei Richtungen 11

## Teil I

### Die sozialliberale Interpretation des „Nationalinteresses“

1. *Die Interpretation des außenpolitischen Nationalinteresses* 18

a) Paul Rohrbach und der sozialliberale Gegensatz zur schwerindustriell-alldeutschen Richtung. Die Profilierung der außenpolitischen Positionen des deutschen Sozialliberalismus in der Kriegszieldebatte des Ersten Weltkrieges 21

b) Der „ethische Imperialismus“ 44

2. *Die Interpretation des innenpolitischen Nationalinteresses* 51

a) Ernst Jäckhs Demokratiebegriff 51

b) Max Webers Theorie vom ‚charismatischen Führer‘ 67

c) Die sozialliberale Selbstverwaltungs-idee 78

d) Walther Rathenaus Idee der ‚Gemeinwirtschaft‘ und der sozialliberale Begriff des ‚Organischen‘	82
---	----

## Teil II

### Das sozialliberale Integrationsproblem in der Weimarer Republik

1. <i>Die ideologische Struktur der politischen Konzeption des Weimarer Sozialliberalismus</i>	118
a) Die sozialliberale Richtung zwischen schwerindustrieller, demokratischer und nichtmonopolistisch-wirtschaftsbürgerlicher Richtung seit 1919	118
b) Ernst Jäckhs ‚Weimar-Ideologie‘	125
c) Der Nationalismus als innenpolitisches Integrationsinstrument bei Theodor Heuss	159
2. <i>Der Zerfall der sozialliberalen Massenbasis</i>	170
a) Der Polarisierungsprozeß in der DDP als exemplarischer Vorgang	172
b) Paul Rohrbachs Erläuterung des Gegensatzes von demokratischer Egalitätsidee und sozialliberalem Demokratie- und Freiheitsverständnis. Die Losung von der Überwindung des ‚Parteiismus‘	179
c) Die Aufspaltung der sozialliberalen Richtung in einen zur ‚Harzburger Front‘ und einen zu sozialliberaler Sammlung tendierenden Flügel	188
d) Theodor Heuss und die tendenziell demokratische Richtung	192
e) Der überparteiliche Charakter des Sozialliberalismus	199

## Teil III

### Die Wendung des Sozialliberalismus gegen den Weimarer Verfassungsstaat

<i>1. Das Scheitern der sozialliberalen Integration</i>	212
a) Die grundsätzliche verfassungspolitische Indifferenz des Sozialliberalismus	212
b) Die endgültige Abkehr der nichtmonopolistisch-wirtschaftsbürgerlichen Richtung vom Sozialliberalismus. Die antidemokratischen Verfassungskonsequenzen der Konjunkturdebatte der frühen dreißiger Jahre	218
c) Die tendenziell demokratische Richtung in DDP und Deutscher Friedensgesellschaft. Sozialliberale und tendenziell demokratische Richtung in der bürgerlichen Frauenbewegung	245
<i>2. Der sozialliberale Ruf nach einem autoritären Regierungssystem</i>	263
a) Erich Koch-Wesers Begründung des Führerverlangens. Die Umwandlung der DDP in die ‚Deutsche Staatspartei‘	263
b) Sozialliberalismus und Ermächtigungsgesetz	272
Literaturverzeichnis	297
Personenregister	305